

Innsbruck, 27.11.2024

Dieses Schreiben ergeht auch an das Büro des Landeshauptmannstellvertreters.

Stellungnahme zur angekündigten Budgetkürzung

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Mattle,
sehr geehrter Frau Drⁱⁿ Bürgler,
sehr geehrte Frau Mag^a Reichkendlner / liebe Iris,
sehr geehrter Herr Mag. Lais / lieber Konrad,

das Tiroler Integrationsforum hat mit großer Sorge die Ankündigung der Kürzungen im Integrationsbereich im Ausmaß von ca. fünf bis zehn Prozent der letztjährigen Fördersummen zur Kenntnis genommen. Rechnet man die fehlende Valorisierung dazu, fällt die tatsächliche Kürzung noch höher aus. Dies wird zu massiven Einschnitten bei den tirolweiten Angeboten im Integrationsbereich führen.

Kürzung statt Ausbau von notwendigen Integrationsangeboten

Die angekündigten Kürzungen zwingen die Einrichtungen des Tiroler Integrationsforums dazu, ihre Angebote für Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung zurückzufahren, anstatt sie – der hohen Nachfrage und dem stetig steigenden Bedarf entsprechend – auszubauen. Konkret bedeutet dies eine Reduktion von Beratungsleistungen, Begleitangeboten, niederschwelliger Informationsweitergabe, Workshops, Dolmetschangeboten etc.

In einer Zeit der tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen und Verunsicherung braucht es konstruktive Zugänge und gemeinsame Anstrengungen, um „Gemeinwohl und Zugehörigkeit im Land Tirol zu stärken“ und „Zugehörigkeit und Teilhabe zu ermöglichen“ (s. „Leitbild zum Zusammenleben in Tirol“ sowie Regierungsprogramm 2022). Eine drastische Mittelkürzung für Einrichtungen, die tagtäglich genau darauf hinarbeiten, rückt diese Ziele in weite Ferne. An dieser Stelle möchten wir auch darauf verweisen, dass eine Kürzung der Angebote nicht im „Interesse der derzeitigen Landesregierung“ sei, wie im Protokoll der letzten Sitzung des Integrationsbeirats (10.10.2024) festgehalten wurde.

Planungsunsicherheit statt erhöhter Planungssicherheit für Einrichtungen

Mehrfach wurde in der Vergangenheit die Notwendigkeit einer erhöhten finanziellen Planungssicherheit für Einrichtungen kommuniziert. Die im Integrationsbereich bestehenden Ein-Jahres-Verträge ohne gesicherte Valorisierung sind an sich schon eine große Herausforderung für die Personal- und Angebotsplanung. Die aktuelle Unklarheit über die tatsächliche Kürzungshöhe im nächsten Jahr und über den Zeitpunkt der Bekanntgabe der Fördermittel verstärken diese Unsicherheit zusätzlich massiv. Die Folgen sind bekannt: unterjährige Schwankungen beim Ausmaß der Anstellungen, Personalfuktuation, Lücken und Instabilität bei den Angeboten etc.

Im Sinne des guten Zusammenlebens in Tirol und einer zukunftsfähigen Migrationspolitik ersuchen wir Sie deshalb, sich für die Zurücknahme dieser angekündigten Kürzungen einzusetzen.

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Michael Kerber, MA, Diakonie Flüchtlingsdienst, michael.kerber@diakonie.at
Mag^a Katarina Ortner, Frauen aus allen Ländern, katarina.ortner@frauenausallenlaendern.org
DI Peter Warbanoff, Verein komm!unity, peter.warbanoff@kommunity.me
(TIF-Vertretung Integrationsbeirat)